

II- 1823 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 24. Nov. 1972

No. 965/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. HAUSER
und Genossen

Dr. Pelikan

an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Sommeruniversität..

In der Sozialistischen Korrespondenz vom 7.11.1972 stand u.a.
folgende Nachricht:

"Das Wissenschaftsministerium wird die Möglichkeit von Sommerlehrgängen an den Hochschulen Österreichs prüfen. Diese Lehrgänge sollten es möglich machen, den Stoff eines Semesters durch intensive Arbeit auch während des Sommers zu erlernen. Damit sollte eine bessere Ausnützung der bestehenden Lernmöglichkeiten erreicht werden, erklärte Wissenschaftsminister Dr. Firnberg Dienstag nach dem Ministerrat.

Sie habe dieses System in den USA studiert, sagte Firnberg weiter. Es sei heute wirklich nicht angängig, die Hochschuleinrichtungen jedes Jahr beinahe sechs Monate weitgehend ungenützt zu lassen."

Die ÖVP wird diese Initiative des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung ihre Unterstützung nicht versagen. Auch wir vertreten die Ansicht, daß es im Hinblick auf die viel zitierte "education permanente" nicht nur aus wirtschaftlich, organisatorischen Überlegungen wünschenswert ist, die Hochschulen und Universitäten in einem größeren Ausmaß als bisher zu nützen und auszulasten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

-2-

- 1) Welche grundsätzlichen und institutionellen Forderungen werden Sie auf Grund Ihres Studiums dieses Systems in den USA vertreten und der vorbereitenden Projektgruppe vorschlagen?
- 2) Bedarf es zur Verwirklichung eines solchen Vorhabens der Abänderung geltender Gesetze?
Wenn ja, welcher?
- 3) Wann werden die von Ihrem Ressort angestellten Überlegungen und Vorbereitungsmaßnahmen zur Realisierung der Sommeruniversitäten abgeschlossen sein?